
Fachlehrplan

Kollegs Jahrgangsstufe I – Geschichte

(zweistündig, ca. 54 Stunden)

gültig ab Schuljahr 2023/24

Hinweis: In der Wissenschaftswoche erarbeiten die Schülerinnen und Schüler im zeitlichen Umfang einer Woche fachspezifische Zugänge zu einem fächerübergreifenden Rahmenthema, insbesondere in Vorbereitung auf das Wissenschaftspropädeutische Seminar.

1 Weimarer Republik – die erste deutsche Demokratie (ca. 12 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen Grundzüge der Entwicklung und wesentliche Faktoren des Scheiterns der Weimarer *Demokratie*. Sie nutzen diese Erkenntnisse zur Orientierung in Geschichte und Gegenwart, um demokratische Partizipationsmöglichkeiten wertzuschätzen und zu beurteilen, inwieweit *Demokratie* Gefährdungen ausgesetzt ist.
- beurteilen am Beispiel der *Novemberrevolution 1918* die Rolle des Volkes bei der Neugestaltung des Gemeinwesens.
- werten die *Weimarer Reichsverfassung* aus, um sie im Hinblick auf Stärken und Schwächen zu beurteilen.
- erfassen die Agitation extremer politischer Kräfte und die Inflation in den Krisenjahren bis 1923 als Bedrohung und Belastung für die junge *Republik*. Dabei berücksichtigen sie insbesondere die Situation in Bayern und den Hitler-Putsch.
- erschließen verschiedenartige *Quellen*, z. B. Wahlplakate, Karikaturen, Statistiken, mithilfe wesentlicher Kriterien aus einem bekannten Kriterienkatalog.
- erklären, welche innen- und außenpolitischen Faktoren die vorübergehende Stabilisierung in der Mitte der 1920er-Jahre begünstigten.
- beschreiben den Aufstieg der Nationalsozialisten und erkennen deren Gefährdungspotenzial für Staat und Gesellschaft. Sie untersuchen, inwiefern der Erfolg der Nationalsozialisten auch auf neue Methoden des Wahlkampfes zurückzuführen ist.
- erklären das Scheitern der Weimarer *Demokratie* multikausal, indem sie anspruchsvolle *Quellen* und Darstellungen nutzen. Sie gewinnen einen eigenen Standpunkt zu der Frage, ob die *Weimarer Republik* „zum Scheitern verurteilt“ war.

- gliedern die Geschichte der Weimarer Republik mithilfe der Grundlegenden Daten *1918 Novemberrevolution, 1923 Krisenjahr, 1929 Weltwirtschaftskrise, 30. Januar 1933 Hitler Reichskanzler* und verwenden die Grundlegenden Begriffe *Weimarer Reichsverfassung* bei der Beschreibung historischer Zusammenhänge.

Inhalte zu den Kompetenzen

- Wiederholung: Ende des *Ersten Weltkriegs*
- Novemberrevolution und *Weimarer Reichsverfassung* als Grundlegung der *Demokratie*
- Belastungsfaktoren der *Republik*: u.a. antidemokratisches Denken, *Vertrag von Versailles*, Rolle der Justiz
- die Krisenjahre der jungen *Republik* bis 1923
- innen- und außenpolitische Stabilisierung
- Weltwirtschaftskrise und Preisgabe der *Demokratie*: das Ende der *Weimarer Republik* und der Aufstieg der Nationalsozialisten

2 Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg und Holocaust (ca. 16 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen den Wert des Engagements für unsere freiheitliche demokratische Grundordnung, indem sie sich mit Ideologie, Ausformung und Folgen des nationalsozialistischen Terrorregimes und dessen menschenverachtendem Charakter auseinandersetzen, u.a. im Rahmen einer historischen Exkursion zu einer Gedenkstätte für die Opfer des *Nationalsozialismus*.
- bewerten vor dem Hintergrund demokratischer Prinzipien Maßnahmen der Nationalsozialisten zu Machtausbau und Systemstabilisierung.
- stellen einen Zusammenhang zwischen NS-Ideologie und politischem Handeln her, indem sie verschiedene Bereiche der NS-Politik untersuchen.
- beurteilen die Aussagekraft von *Quellen* der Alltagsgeschichte wie Briefen, Tagebucheinträgen oder Fotos, um Fragestellungen zum Lebensalltag im totalitären Staat zu entwickeln und diese zu beantworten.
- analysieren nationalsozialistische Propaganda hinsichtlich ihrer Möglichkeiten zur Manipulation, indem sie z. B. Schulbuchtexte oder Filmausschnitte aus der Zeit des *Nationalsozialismus* auswerten.
- beurteilen die neue Dimension nationalsozialistischer Expansions- und Eroberungspolitik vor dem und im *Zweiten Weltkrieg* und berücksichtigen dabei insbesondere die Auswirkung auf die Zivilbevölkerung.
- erkennen den menschenverachtenden Charakter der nationalsozialistischen Ideologie anhand der Entrechtung, Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden sowie weiterer Bevölkerungsgruppen.

- werten *Quellen* und Darstellungen zum Widerstand gegen das NS-Regime anhand wesentlicher Kriterien aus einem bekannten Kriterienkatalog aus, um Möglichkeiten und Grenzen des Widerstands zu bestimmen.
- gliedern den historischen Zeitraum mithilfe der Grundlegenden Daten *9. November 1938 Novemberpogrome, 1939 – 1945 Zweiter Weltkrieg, 20. Juli 1944 Attentat auf Hitler, 8./9. Mai 1945 bedingungslose Kapitulation Deutschlands* und erkennen die sinnstiftende Bedeutung von Daten für die Geschichtskultur.
- verwenden die Grundlegenden Begriffe *Nationalsozialismus, Antisemitismus, „Volksgemeinschaft“, „Ermächtigungsgesetz“, „Gleichschaltung“, „Nürnberger Gesetze“, Holocaust bzw. Shoa, Konzentrations- und Vernichtungslager* bei der Beschreibung historischer Zusammenhänge.

Inhalte zu den Kompetenzen

- Ideologie des *Nationalsozialismus*
- Machtausbau und Systemstabilisierung: *„Ermächtigungsgesetz“, „Gleichschaltung“, Propaganda, Terror*
- Leben im totalitären Staat
- Expansions- und Eroberungspolitik, *Zweiter Weltkrieg*
- Entrechtung, Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden sowie weiterer Bevölkerungsgruppen
- Widerstand im „Dritten Reich“: u. a. *Weißerose, Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944*
- Kriegsende in Europa und Asien

3 Deutschland und die Siegermächte 1945–1949 (ca. 6 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen, dass verschiedene Weichenstellungen der Siegermächte zur doppelten Staatsgründung 1949 führten. Sie nutzen diese Erkenntnis zur Orientierung in Geschichte und Gegenwart, um z.B. einzuschätzen, in welchem Ausmaß sich weltpolitische Rahmenbedingungen auf das Leben der Menschen auswirken können.
- erklären am Beispiel Bayerns die Situation der Menschen in Deutschland nach Kriegsende, indem sie unterschiedliche Einflussfaktoren berücksichtigen, z.B. die Deutschland-Politik der Siegermächte und die Versorgungsproblematik.
- erkennen auch anhand von *Quellen* beispielsweise aus digitalen Angeboten *Flucht und Vertreibung* während und nach dem *Zweiten Weltkrieg* als drastischen Einschnitt in die Biografie der Betroffenen.
- werten Geschichtskarten aus, um die territorialen Entwicklungen vom *Zweiten Weltkrieg* bis zur doppelten Staatsgründung zu erklären.

- diskutieren unter Berücksichtigung kurz- und langfristiger Ursachen, ob die deutsche Teilung vor dem Hintergrund der Politik der Alliierten und deren Weltanschauung nach dem *Zweiten Weltkrieg* unausweichlich war.
- wenden die Grundlegenden Daten und Begriffe *1946 Verfassung des Freistaats Bayern, 1949 Gründung der beiden deutschen Staaten, Potsdamer Konferenz, Flucht und Vertreibung, Entnazifizierung, Grundgesetz* bei der Beschreibung historischer Zusammenhänge sicher an.

Inhalte zu den Kompetenzen

- Weichenstellungen durch die *Potsdamer Konferenz*: Besatzung, *Entnazifizierung*
- Situation im besiegten Deutschland: *Flucht und Vertreibung*, Versorgungsproblematik, politischer Neuanfang am Beispiel Bayerns (u. a. *Bayerische Verfassung*)
- Auseinanderbrechen der Anti-Hitler-Koalition und dessen Auswirkungen auf Deutschland
- Teilung Deutschlands und doppelte Staatsgründung

4 Weltpolitik im Kalten Krieg (ca. 8 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen, dass der Gegensatz der Supermächte USA und Sowjetunion und deren Weltanschauungen prägend für die internationale Politik in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts waren. Sie nutzen diese Erkenntnis zur Orientierung in Geschichte und Gegenwart, um das Ausmaß des Konfliktes für die Welt und die Menschheit einzuschätzen.
- erläutern die Folgen der Blockbildung für Deutschland und die Welt sowie die Auswirkungen des *Kalten Kriegs* auf die Menschen in verschiedenen Teilen der Welt.
- werten *Quellen* und Darstellungen zum Verlauf und zur Lösung der *Kuba-Krise* aus, um Bereitschaft zu Diplomatie und Kompromissfähigkeit als ein entscheidendes Mittel zur Erhaltung des Friedens zu erkennen oder analysieren Bildquellen zum Vietnamkrieg, um den Einfluss der kritischen Berichterstattung auf den politischen Entscheidungsprozess zu erkennen.
- analysieren Geschichtskarten sowie Bild- und Textquellen z.B. aus digitalen Angeboten, um den *Umbruch im Ostblock ab 1989/90* als Epochenwende erklären zu können.
- erklären an einem Beispiel Folgen der *Entkolonialisierung*, um zu erkennen, dass bestimmte Auswirkungen bis heute sichtbar sind.
- gliedern den Zeitraum des *Kalten Kriegs* selbständig anhand der Grundlegenden Daten *1961/62 Kuba-Krise, ab 1989/90 Umbruch im Ostblock* und wenden die Grundlegenden Begriffe *Adenauer, Westintegration, Deutsche Frage, Kalter Krieg,*

NATO, Entkolonialisierung bei der Beschreibung historischer Zusammenhänge sicher an.

Inhalte zu den Kompetenzen

- Blockbildung (u.a. NATO und Warschauer Pakt) und deren Auswirkung auf Mensch und Gesellschaft, Integration der beiden deutschen Staaten in die Bündnissysteme
- Exemplarisch: *Kuba-Krise* als ein Höhepunkt des *Kalten Kriegs* oder Vietnamkrieg als Beispiel für einen Stellvertreterkrieg
- Entspannungspolitik, Zusammenbruch des Ostblocks und das Ende des Ost-West-Konflikts
- Entkolonialisierung: Auswirkungen auf die betroffenen Länder an einem Beispiel

5 Das geteilte Deutschland und die Wiedervereinigung (ca. 12 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- vergleichen die politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Verhältnisse in beiden deutschen Staaten. Sie nutzen ihre Erkenntnisse für die Orientierung in Geschichte und Gegenwart, um u.a. Staaten in Hinblick auf ihren diktatorischen bzw. freiheitlich-demokratischen Charakter einzuschätzen.
- beschreiben zentrale Merkmale des Staatswesens der DDR und erfassen die Auswirkungen staatlicher Kontrolle und Lenkung auf die Bürgerinnen und Bürger.
- erfassen die Bedeutung von Heimatvertriebenen, DDR-Flüchtlingen und „Gastarbeitern“ für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik ab den späten 1960er-Jahren.
- untersuchen auf der Basis anspruchsvoller Darstellungen und komplexer *Quellen* wesentliche Aspekte der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung der Bundesrepublik ab den späten 1960er-Jahren.
- erfassen zentrale Aspekte der Entwicklung jüdischen Lebens in Deutschland nach 1945.
- erfassen im Überblick die Entwicklung der deutsch-deutschen Beziehungen vor dem Hintergrund des *Kalten Kriegs*. Sie nutzen ihre Vorkenntnisse zum Ost-West-Konflikt, um Gestaltungsmöglichkeiten von Einzelstaaten im Zeitalter der Blockbildung zu erörtern.
- fällen bei der Erschließung einer digital verfügbaren Darstellung oder eines Spielfilmausschnitts Sach- und Werturteile zum Stellenwert von bürgerschaftlichem Engagement und Zivilcourage bei der Überwindung des SED-Staats.
- erörtern multikausal Voraussetzungen, Ursachen und Folgen der Wiedervereinigung und nutzen ihre Erkenntnisse, um die Bedeutung der Wende von 1989 für die deutsche und die europäische Geschichte zu beurteilen.

- gliedern die Zeit der deutschen Teilung und Wiedervereinigung anhand folgender Grundlegender Daten und Begriffe und diskutieren deren Stellenwert in der Geschichtskultur: *17. Juni 1953 Aufstand gegen das DDR-Regime*, *1972 Grundlagenvertrag*, *9. November 1989 Öffnung der innerdeutschen Grenze*, *3. Oktober 1990 „Tag der Deutschen Einheit“*; *Planwirtschaft*, *„Staatssicherheit“*, *Mauerbau*, *Soziale Marktwirtschaft*, *„Gastarbeiter“*, *„68er-Bewegung“*, *Reformen der sozial-liberalen Koalition*.

Inhalte zu den Kompetenzen

- Staat und Gesellschaft in der SED-Diktatur: Formen staatlicher Indoktrination und Lenkung, Lebensalltag und wirtschaftliche Entwicklung
- Widerstand und staatliche Unterdrückung in der DDR anhand von Beispielen aus den Bereichen Kirchen, Jugendkultur oder Bürgerrechtsbewegung
- bundesdeutsche Gesellschaft in der Ära *Adenauer*: Erfolg der demokratischen Parteien, Ursachen der Systemakzeptanz, Umgang mit der NS-Vergangenheit, Integration der Heimatvertriebenen, Anwerbung von *„Gastarbeitern“*
- Aspekte der gesellschaftlichen und politischen Entwicklung der Bundesrepublik: *68er-Bewegung*, *Terrorismus*, *Reformen der sozial-liberalen Koalition*
- jüdisches Leben in Deutschland nach 1945
- Entwicklung des deutsch-deutschen Verhältnisses im Schatten des *Kalten Kriegs*, hier u.a. Ostpolitik unter Willy Brandt
- deutsche Wiedervereinigung: internationale und nationale Vorbedingungen, die friedliche Revolution von 1989, der Zusammenbruch des SED-Staates, die Schritte zur staatlichen Einheit